





- I. Vermahnung Illyrici zur Gedult v. Melancthon zu Vitem.
- II. Apologia Illyrici auf 2wo Dyffteln Justi. Menji.
- III. Bannius Protestation der Christen wider das Interim.
- IV. Wapzungen falschen Propheeten v. Lespre.
- V. Von der Keyser Sigung Majoris Johannes Wigand.
- VI. Neues Mandat Jesu Christi dem tauffel zu widerstandt.
- VII. Illyrici wider den Auszug des Lauffischen Interims.
- VIII. Illyrici Bericht von 127 lisen articeln der Christen lise.
- IX. Bedenken der düssischen Prediger auf das Interim.
- X. Conyngs Kinder lisen wider das lise von freyen willen.
- XI. Theodori Heneti Lützer Bericht von Interim.
- XII. Caroli Azarie wider das Neue Interim.
- XIII. Apologia M. Casparis Aquila Apologia von Interim.
- XIV. Philippi Melancthonis Bedenken auf das Interim.
- XV. Niclausen von Amberg Bericht auf das Interim.
- XVI. Bedenken düssischer Predicanten auf das Interim.
- XVII. Joh. Hermanns S. man dem antichrist zugespellen nicht mehr solle.
- XVIII. Raftschlag auf das Interim.
- XIX. Schrift D. Luthers wider den Eitelben.
- XX. Christiani Lauterwasser wider das Interim.
- XXI. Das Interim flümmint v. Augustin. Am Ende ist ein  
Benedictus oder Antiphona: Interim Interendo interibit.
- XXII. Die Christliche lise von der Bischof der Papistischen Keyser  
A. S. Petri Arbitri.

EX LIBRIS  
ILLVSTRISSIMI VIRI,  
DN. DAN. LVDOLPHI,  
LIB. BAR. de DANCKELMANN,  
S. REG. MAI. BORVSS. CONSILIARII  
STATVS INTIMI, cetera,  
BIBLIOTHECÆ ACAD. FRIDERICIANÆ  
TESTAMENTO RELICTIS.

N. f. - 1



**DAS INTERIM  
ILLVMINIRT**  
Snd ausgestrichen mit seinen an-  
gebornen natürlichen farben / von

*Augsburgt einem guten Freunde zugeschickt /  
Cum Scholijs Marginalibus, Welche  
gar nicht zuverachten.*

**ANNO.  
M.D.XLVIII.**



MIRIAM

ILLVMINAT

und aufgeschrieben mit seinen  
geordneten Buchstaben farblich

ausgeführt worden  
am 10ten Junij 1778  
in der Buchdruckerei

ANNO  
MDCCLXXVIII





# Vom INTERIM

ein Judicium R. R. C. A.

W. S. xlvij.

Om INTERIM zu schreiben ist sorglich vnd Interistische  
Lutherischen  
mislich/dann es ist so gefeibt/das ich nicht wi-  
ssen kan/welchs die haubtfarbe ist. Der Chur-  
fürst zu Brandenburgt vnd die andern / welche gern  
zeitlichen Friede hetten/ halten viel dauon. vnd sonder-  
lich sagt M. Eisleben das auff keinem Reichs tage  
so viel guttes in der Religion Sache sey \*ausgericht/  
als auff dem jezigen geschehen / vnd wendet die vrsache für.

Erstlichen das der Artickel Iustificationis vnd  
das der Glaube alleine selig mache (Welcher in der  
Papisterey hie beuor nie zugelassen noch angenom-  
men) jertz sey für recht öffentlich bekandt / auch dahin  
gerichtet/das alle vnser seligkeit aus dem Glauben her-  
fließe / vnd dem alleine die ehre gegeben werden. Das  
aber der Glaube durch die liebe/ vnd gute werck sol  
bewiesen werden/in dem sollen \* vberlein stimmen mit  
S. Paulo vnd den heiligen Aposteln alle lehre vnd  
D. Luther selbs / vnd die hiermit des Luthers lehr/  
was er von diesem Artickel geschrieben vnd gelehret/  
approbirt.

Zum andern sey nachgelassen beyde gestalt des  
Sacraments des Altars yedern zu reychen vnd zuge-  
ben. Welchs doch die Aduersarij in ihren gebietten nie  
A ij haben

\*  
(Ausgericht)  
Dat schöll  
wy alle fro we  
sen / dat vnns  
dat Interim  
genesen / Kyrie  
leyson.

†  
(vberlein stimo-  
men)  
On das Lu-  
ther den Bas-  
bst den Antis-  
christ geheissen

∩  
(nachgelassen)  
Got lob das  
einmal nachge-  
lassen ist/ dann  
Christi einse-  
tzung war nich-  
tes zuuor.



haben wollen nachgeben. vnd alles was D. Luther vnd die andern von diesen Artickeln gelehrt vnd geschrieben haben/das sey recht/ vnd die jenigen welche das Sacrament/vnder beyder gestalt genommen/die haben \* Christlich vñ wol gethan vnd sol dieser Artickel hiermit auch offentlich bekandt vnd angenommen sein.

(Christlich)  
So mus ja das andere vñ christlich sein/ ist doch gut das ihes selbs sager.

\*  
(heimlich)  
Sinst offentlich seins huren Kinder/ mores.

Zum dritten von der Priester Ehe/ welche in der Papisterey verboten gewesen/ die stehe jzt auch Frey/ vnd alle die Kinder die von ihnen in ihrem Ehestande gezeuget/vnd seind geboren worden / Die werden für Ehelich Kinder gehalten/vñ durchs INTERIM \* heimlich zugelassen/Welchs doch hie bevor bey den Papisten sey allzeit angefochten vnd widersprochen worden.

(Misserstand)  
Drumb wirt eine glosse her nach kommen.

(Rechte meinung)  
Da da/ da mercket alle drauff/ ir pawern nempt die hätt abe vñ Eihet niddet.

(Allgemach)  
Vorwar es ist euch zu radten/das ihr allgemach saret.

Zum vierden/ob wol ein Misserstand im INTERIM möchte fürfallen/wie mans mit der Messe/anruffung der Heyligen vnd andern Ceremonien/welchs die Lutherischen zum teil nicht halten / Vñnd in ihren Kirchen geendert/hinfür anstellen solle etc. So sol doch das die Rechte meinung vñ der verstand bey ihnen sein/ das an den örtern/ da man nicht Messe gehalten / auch keine Ornat odder die ohren Beicht gebraucht/ Es bey dem wie sie es jzt halten/ vnd bisher gebraucht/nach also gebrauchen vnd halten sollen. Do man aber das volck allgemach/dartzu gewonen künde / das eine ehrliche offentliche Messe / mit ihren Gesungen Ornaten vnd gebrauchlichen Solemniteten vnd Ceremonien gehalten / In dem sollen die Priester vnd Pfarherrn ihren fleiss anwenden / vñnd mit den andern / die den gebrauch nicht abgethan/ auch



auch vber ein kommen. Desgleichen/das es mit der  
Beycht/vñ Absolution Priuatim,welchs nützlich vñ  
gutt ist / wie an vielen örten auch alhie mit der zeit  
wöcht gehalten werden.

(Nützlich vnd  
gutt ist)  
Die gewissen  
zu martern.

Was aber die Anruffung der Heiligen/Seelmess  
sen vñ der gleichen/auch von den Sieben Sacramen  
ten im INTERIM begriffen angehet / Darzu sol nie  
mands \* verbundē sein. Da sie aber das ander teil/od  
der yemandes mit den sieben Sacramenten vnd einer  
gestalt vnd dem coelibatu würde halten/So sol man  
sie, auch darbey lassen vnd \* nicht verspotten.

\*  
(Verbunden)  
Wehr sagt  
anders?

Vnd zum letzten sol das Feyren / Fleysch essen  
vnd Fasten/nicht als ein Werck/ darmit man etwas  
von Gott verdienen könne/ Sondern allein als ein  
eufferliche zucht/zu sampt allem andern was von eu  
fferlichen Kirchen gebrauchten im INTERIM verfaßt  
stehet/yedermenniglich zu halten ● gebotten werden.

\*  
(Nicht ver  
spotten)  
Sondern als  
eine verpöhen.

Vnd sol man sich des Canonis halben in der  
Messe mit der zeit (den sie für \* keine Inuocatio, Son  
der allein für eine Commemoratio halten vnd furges  
ben) auch vergleichen.

●  
(Geboten)  
Durch wen?  
freylich durch  
den Pabst.

Hierauff sollen die Stedte/ Nürnberg/ Aug  
spurgē vñ die andern herumb/bis auff Strasburgē/  
Lindaw vnd Costniz das INTERIM haben ) ange  
nommen/Vnd werden auch noch iziger zeit bey dem/  
wie sie es vor gehalten gelassen. Aber außserhalb der  
Kirchen ist das Fleisch essen auff die verboten tage  
sich zu enthalten geboten/ Bey straff des Radts. Der  
gleichen werden die Festa oder Feyertag der Aposteln  
auch gehalten vñ gefeyret.

●  
(Keine Inuo  
catio)  
Wie der Ca  
non feuberlich  
spricht/ Inter  
cedente beata  
er gloriosa sem  
perqz virgine /  
etc.

)  
(Angenom  
men.)  
Wie lang  
dis wehren vñ  
verbleiben wil  
beides / das  
wollen wir se  
gen.

A iij Ein



# Ein ander Meinung vom INTERIM.

Interistische  
Papisten.

(Approbiren)  
Das lautet  
gar viel anders  
dann das erste.

(Meinung gar  
nicht)  
Was leuget  
denn Eisslebi-  
us sein geselle.

(Besorgens)  
Da grawet  
mir auch für/  
bringt Man  
den Pawer wie  
der im Har-  
nisch / Es ist  
kein Luther  
mehr da / der  
ihn stillt.

(Hauptfarbe)  
Man glaubt  
es sehr wol / vñ  
dörffen nicht  
seher darzu  
schweren.

Wider den obgeschriebenen verstand vñ meinung  
des INTERIMS / sagen ezliche / Das man mit der  
nachgebung vnd zulassung des Artickels Iustificatio-  
nis, der Cōmunion / Messe / beyder gestalt des Sacra-  
ments / vnd der Priester Ehe / des Luthers lehr nicht  
wolle bekrefftigen noch Approbiren / vñ sagen. Das  
die Lutherischen von dem Artickel des Glaubens / all-  
zu roh gelehret haben / vñ den Gemeinen man zu  
Frech gemacht. Darumb mus der Glaube in die lie-  
be verwickelt / vñ durch gutte Werck bekandt wer-  
den / Welchs auch der Suffraganeus von Meintz /  
Michael Sydonius / also alhie geprediget. Vñ sey des  
INTERIMS Meinung gar nicht / das man des Lu-  
thers lehr hierinne wolle zulassen / Sonder viel mehr  
das Volck das durch ihn vñ andere abgewandt /  
widderumb zur Christlichen Kirchen / vñ auff den  
rechten weg bringen. Vñ sollen die Artickel vom  
Sacrament der beyder gestalt / vnd die Priester Ehe  
alleine geduldet werden / sampt andern / das man jetzt  
vmb \* besorgens vñ gefahr willē grössers vbel / nicht  
hab endern können. Vnd geben für / das alle Ord-  
nung der Kirchen sollen widerumb auffgericht wer-  
den / Wie man alhie im Thumb zu Augspurgē bes-  
reit an / sampt zweyen Kirchen angehoben / die Alta-  
ria widderumb zu bawen / Die Winckel Messe thut  
halten.

Vnd das dieses des INTERIMS rechter ver-  
standt vñ seine \* haupt farbe sey / Beruffen sie sich  
auff



auff den Buchstabens des buchs vnd der Römischen  
 en Kirchen Declaration, Vnd alhie stehen die zwey-  
 ne Polypragmones als Helden des INTERIMS/Mas-  
 gister Agricola vnd Sydonius / in trefflicher grosser  
 doch widderwertiger hoffnung. Dann einer vermeint  
 das ander Teil allgemach auff seine meynung zubrin-  
 gen/ vnd \* hinzu zuziehen/ Vnd das das Volck IN-  
 TERIM Friedlich bey einander sein müge on zancf  
 vnd Krieg. Vnd hoffet ein yder das Volck auff sei-  
 ne seyten zu bringen/vnd den Preis zu erriagen. das ist  
 zu gleich † Gleuben/was der Papsst zu Rom gleubet.

\*  
 (Hinzuziehen)  
 Das heist  
 recht der streiff-  
 farsen gezogen/  
 gen/ vmb eya  
 Cardinals hut  
 lein.  
 †  
 (Gleuben)  
 Geschichts  
 man sichts.

### Die dritte Farbe.

Ist/ das die alten rechten Papiſten/wollen dem Recht Veb-  
 Keyser nicht lassen das das INTERIM recht sey/vnd stische Papiſ-  
 geben für/ Sein Key.Maie. hab nicht macht in Re- sten.  
 ligation sachen etwas zu endern/ zuuergeben/vñ sonder-  
 lich nach zulassen / das der Kirchen gehöre. Weil  
 dann alle Artikel des INTERIMS in die Römische  
 Kirche vnd dem Papsste als dem obersten Bischoffe  
 zugehöre zu Determinirn, vnd Vebstliche Heyligkeit  
 wolde diesen Artikel nicht willigen. So sey das IN-  
 RIM nichts vñ vnbindig/ als ab iudice non cōperēti,  
 gemacht vnd geordnet. vñ wollen es gar nichts / son-  
 dern für NVLLVS gehalten haben/ Wie sie dann  
 auff die Reformation gantz schellig vñnd beschwert  
 sein/vnd ist zu besorgen/ es werde wider sie selbs ein  
 \* gerauff draus.

\*  
 (Römische  
 Kirche)  
 Viel besser  
 vñnd ehrlicher  
 sein diese/dann  
 Lissleben mit  
 seinen Names  
 lücken/sie blei-  
 ben ya besten-  
 dig fort vñnd  
 fort auff ihrem  
 Babstumb.  
 \*  
 (Gerauff)  
 O wie wold  
 ich lachen.

### Die vierde Farbe.

A iij

Die



Recht Euan-  
gelische Chri-  
sten.

†  
(Viel Traditio-  
nes)  
Vorwar das  
meiste teil lan-  
ter gauckel-  
werck.

‡  
(Wandern)  
Gott erhal-  
te sie in dem sin-  
ne/vnnd geleit  
sie Ewiglich/  
Amen.

Herodische  
Füchse.

†  
(Gerichtet)  
Gleich wie  
Nann lenger  
dann xx. iar da-  
hin gerichtet/  
den Lutheris-  
chen bey zu Ro-  
men recht nach  
Füchsischer  
arth.

●  
(Gedeayten)  
Wils Gott  
vber ihr eigene  
Espffe.

‡  
(Mit fleiss)  
Hoc est quod  
volui/dann da-  
steckts.

⌋  
(Angebotten)  
Wer mischt  
das nicht?

Die Gelarten vnd Prediger des Euangelij/ vnd  
die nicht das ihre suchen/Sagen/das das INTERIM  
ein geflickter zusamme gestoppelter Mantel sey/dar-  
unter das Keine Göttliche Wort vertunckelt vnd ver-  
finstert werde/Vnd sein † viel Traditiones welche vn-  
nöttig zu halten / Vnd werde die Winckel Messe  
samt der anruffung der Heiligen / darinnen / als ein  
Gottes dienst / widerumb auffzurichten vnd zuhal-  
ten geboten/Welche one verletzung der gewissen / mit  
abbrechung vnd beraubung der Ehren/der Göttliche-  
en Hohen Maiestat/ nicht kan bewilliget werden.  
Derhalben wollen sie auch lieber zeitlich leyden vnnd  
ins Gericht der menschen / dann in die Ewige straff  
vnd Gericht Gottes fallen/vnd darüber ‡ wandern.

## Die funffte Farbe.

Seind hierüber noch ezliche Hohe Potentaten/  
des Keyfers Rethen vnd Juristen/Die geben für/ Die  
Römisch. Key. Maie. die sey des gemüts nicht das sie  
yemands mit dem INTERIM etwas abbrechen od-  
der damit beschweren wolle/ vnnd würde nicht fast  
drauff dringen. Dann es sey ihr Key. Maie. gemüth  
vñ meinung allein auff den gehorsam ‡ gerichtet/das  
sie sehen wollen/wehr ihr würde gehorsam sein/ vnnd  
könnte so bald vber die ausgehen / die es jetzt nicht ●  
gedechten. Es sey aber wie im wolle/so siehet vnd ent-  
pfindet man / das der Keyser nach dem INTERIM  
‡ mit fleis frage/vñ ist das allererste in allen hendeln/  
vnd so man auch etwas sucht vnd erlangen wil/ So  
wird einem das INTERIM furgeworffen/ vnd dar-  
durch Gelt/gute/ Ehr vnd alle Gnade ) angeboten.  
Du



# Die hinderste vnd letzte

Farbe.

Sagen das INTERIM sey der Thurm zu Babilonia / Der sey nu als hoch geführet vnd erbarwet / das die Werckmeister verwirrete sprachen drüber bekommen / vnd es kan einer den andern nicht mehr verstehen. Darumb weis man sich in das INTERIM nicht zu schicken.

Vnd höre alhie von Deutschen vnd Welschen sagen / Das sie nicht wissen / wie sie dran sein. Also muß es in den letzten zeiten zugehen / wenn man Gott den Himmel wil \* absteigen.

Datum Augspurgk Sonnabents nach Jacobi Apostoli.

ANNO M. D. XLVIII.

3

Neutral paratoyisch.

(Zuschicken)  
Das macht nichts / denn es feyhet an der glosse allem.

\*  
(Absteigen)  
Vnd fallen das sie den Hals brechen / Babst / Keyser vñ ein Teuffel mit dem andern / Amen.



**Folget ein feiner Reimspruch**  
 auff die Buchstaben des INTERIMS  
 gemacht.

I NTERIM das ist ein buch  
 N ichts besser dan ein bschiessen bruch/  
 T euffels dreck's vol vnde Babstes greull  
 E in recht Rohrvogel vnd Z ueull /  
 R umb zu rücken fromme Christen  
 I st drum erticht von Papisten/  
 M ich dünckts haben sich besiffen.  
 I hr trödelmarckt kom widder schir  
 N icht anders hoffen sie/glaub mir/  
 T rug das sie anders Glauben all  
 E s sol ihn feylen allzumal/  
 R echt sollen sie mich doch verstehn  
 I hr vnglück sol nu erst angehn  
 M ansols erfarn vnd balde sehn.  
 I hr INTERIM das Geht ins bade  
 N icht darffs hoffen einiger Gnad/  
 T richtig gehts mit viel grossen greull  
 E s sol aber geben ein feil/  
 R ein ab rein ab sagen wir widder  
 I hr schwinget wol ewer gfidder /  
 M üst doch bald liegen darnidder.

INTE  
 RIM.

INTERE  
 VUDO.

INTERI  
 BIT.

**ANM.**

**PSAL. C XXXVI.**

O Filia Babylon misera, beatus qui retribuet ti-  
 bi retributionem tuam, quam retribuisti nobis. Be-  
 atus qui tenebit & allidet paruulos tuos ad petram,  
 Fiat, fiat.







VII













ff 3603

ULB Halle  
002 718 383 3



S. 6.

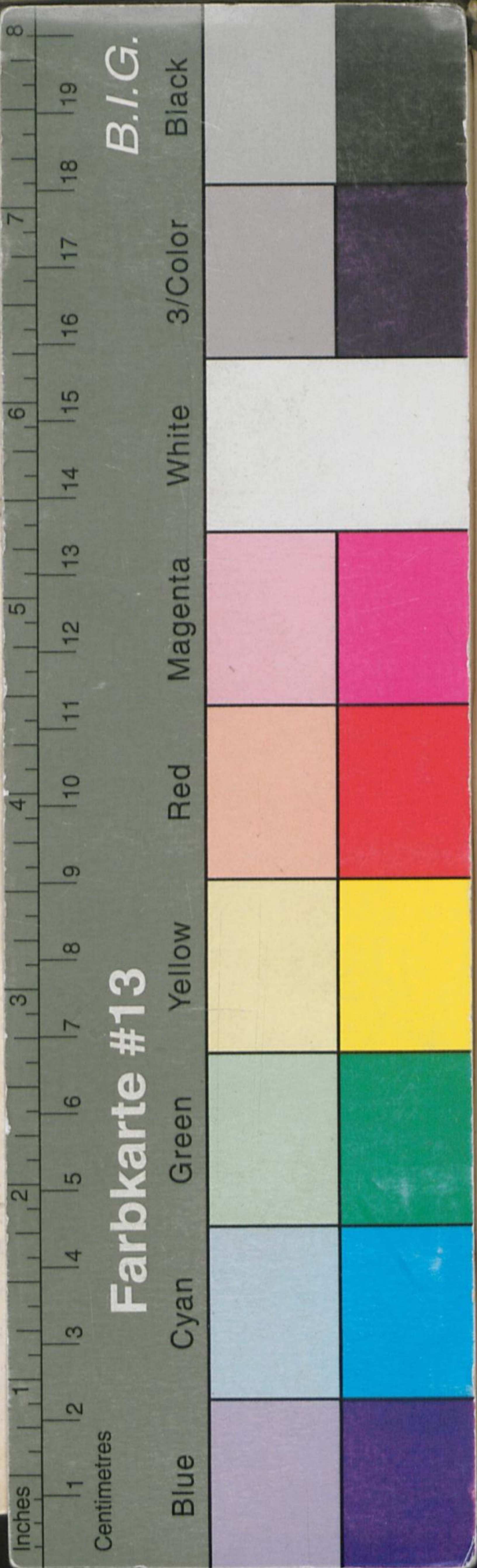
A 1.











XXIV.

**DAS INTERIM  
ILLVMINIRT**  
Snd außgestrichen mit seinen an-  
gebornen natürlichen farben / von  
Augspurgk einem guten Freunde zugeschickt /  
Cum Scholijs Marginalibus, Welche  
gar nicht zuuerachten.

**ANNO.  
M.D.XLVIII.**

